

Prüfungsfit dank der Feldspritze

Praxistag für Berufsschüler bei Landmaschinen-Unternehmen in Völkersen - 33 Teilnehmer aus drei Landkreisen

Zeven. Moderne Landtechnik zum Anfassen: Bei einem Praxistag haben 33 angehende Land- und Baumaschinenmechatroniker direkt vor ihren anstehenden Prüfungen das umsetzen können, was sie in der Schule gelernt haben.

33 angehende Land- und Baumaschinenmechatroniker des vierten Ausbildungsjahrs des Kivinan-Bildungszentrums in Zeven haben an einem Praxistag bei der Heinrich Schröder Landmaschinen KG in Völkersen teilgenommen. Dieser Praxistag war Teil einer jahrzehntelangen Lernortkooperation zwischen Schulzentrum und dem Unternehmen und wird seit 2006 jährlich angeboten. Ziel ist laut einer Mitteilung die praxisorientierte Vermittlung technischer Kenntnisse in Sachen moderner Landtechnik, insbesondere im Bereich Fahrzeugtechnik.

Die Landtechnik zählt in Deutschland zu den innovativsten technischen Branchen. Der technologische Wandel vollzieht sich in immer kürzeren Zeitabständen. Neuerungen in Verfahren, Maschinen und Geräten kommen jährlich auf den Markt. Dies stellt hohe Anforderungen an die Qualifikation künftiger



Cord-Christoph Willenbroch erklärt den Auszubildenden Aufbau, Funktionsweise und Einstellungen einer Feldspritze. Foto: Wolfram

250.000 und 500.000 Euro kosten Landkreisen Verden, Rotenburg henden Mechatroniker für die einem erfolgreichen Lerntag. Die

Land- und Baumaschinenmechatroniker. Auch Maschinen, die mit moderner Elektronik und Hydraulik ausgestattet sind, müssen von den Fachkräften nicht nur bedient, sondern im Störungsfall schnellstens instand gesetzt werden. Ein moderner Mähdrescher kann den Angaben zufolge zwischen

ten und muss während der Erntesaison rund um die Uhr einsatzbereit sein.

Mähdreschertechnik und Feldspritze als Schwerpunkt

Der Praxistag, geleitet von Tobias Meyer, Cord-Christoph Wilkenbrock und Kevin Mai, brachte den Auszubildenden aus den

und Osterholz den technischen Aufbau und die Funktionsweise modernster Maschinen näher. Es wurden Einstellungen und notwendige Umbauten an Mähdreschern für verschiedene Getreidearten vorgenommen. Besonderer Wert wurde dabei auf das Zusammenspiel von Theorie und Praxis gelegt, um die ange-

Anforderungen der täglichen Arbeit fit zu machen. Um die Schüler optimal auf die anstehenden Gesellenprüfungen vorzubereiten, wurde ergänzend an einer Feldspritze gearbeitet.

Die Lehrkräfte Richard Wollram, Constantin Borries und Torben Oltmann berichten von einer engagierten Beteiligung und

kombinierte Ausbildung an der Berufsschule und im unternehmerischen Umfeld ist den Angaben zufolge entscheidend, um den Ansprüchen der fortschrittlichen Landtechnik gerecht zu werden. Landmaschinen-Fachbetriebe investieren daher bewusst in moderne Aus- und Weiterbildung. Die Abschlussprüfungen der Auszubildenden finden im Dezember 2025 und Januar 2026 statt. (pm/san)

33

angehende Land- und Baumaschinenmechatroniker haben an dem Praxistag teilgenommen.



Gruppenbild mit den Klassen RLBA22 und RLBB22, den Mitarbeitern von Schröder Landmaschinen und den Lehrkräften. Foto: Poersch